
Gemeindefragebogen für Pfarrstellenbesetzungen und für die Verlängerung einer Entsendung

Beschreibung der Gemeindesituation sowie der Aufgaben und Lebensverhältnisse der Pfarrerperson(en) in der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in:

Bryanston / Johannesburg, Südafrika



Evangelische Kirche
in Deutschland

Kontakt

Offizieller Name der Gemeinde:

German Evangelical Lutheran Church North Rand

Postanschrift der Gemeinde:

Die Straßenanschrift ist: 187 Bryanston Drive, Bryanston, 2191, South Africa.
Post funktioniert nicht verlässlich.

Internetauftritt/Soziale Medien:

www.northrand.org.za
<https://www.facebook.com/Thomaskirche.Nordrand>

Vorsitz des Kirchenvorstands:

Name: Mr. Phuti Thage

Email: pthage@gmail.com

Telefon: +27 74 262 7371

Hinweise zum Fragebogen

Wir bitten darum, diesen Fragebogen am Bildschirm auszufüllen und uns als Datei zurückzusenden. Bitte tragen Sie Ihre Angaben jeweils direkt unter den Fragen und um der besseren Lesbarkeit willen in einer **anderen Schriftfarbe** ein.

Wegen der unterschiedlichen Bezeichnungen für das Leitungsgremium in deutschsprachigen Gemeinden im Ausland (z.B. Presbyterium, Gemeindekirchenrat, Gemeinderat usw.) wird in diesem Fragebogen zur Vereinfachung durchgehend der Begriff „Kirchenvorstand“ benutzt, wenn das entsprechende Leitungsgremium der Gemeinde gemeint ist.

Bei manchen Entsendungen sind Pfarrpersonen für mehrere, z.T. auch selbständige Gemeinden zuständig, die in einem Pfarramtsbereich zusammengefasst sind und sich eine Pfarrstelle „teilen“. Bitte passen Sie Ihre Angaben dann so an, dass aus Sicht der bewerbenden Personen eine möglichst gute Vorstellung über die unterschiedlichen Gemeindesituationen und auch die gemeinsamen Aufgaben im Pfarramtsbereich entsteht.

1. Basisinformationen

- 1.1. Wie hoch schätzen Sie die Zahl der Deutschsprachigen (Gemeindeglieder und andere), die regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen?

Ca. 80-100 pro Woche, bei besonderen Veranstaltungen mehr

- 1.2. Wie schätzen Sie die prozentuale Zusammensetzung ein?

- a) Resident*innen 97%
- b) Semiresident*innen –
- c) Expatriats 3%
- d) Tourist*innen –

- 1.3. Wie hoch ist die Zahl der Mitglieder Ihrer Gemeinde in den letzten drei Jahren?

2023: 201 Familieneinheiten

2024: 185 Familieneinheiten

2025: 184 Familieneinheiten

- 1.4. Wie viele Haushalte¹ haben in den letzten drei Jahren durch regelmäßige oder einmalige Spenden oder Beitragszahlungen zum Gemeindeleben beigetragen (z.B. anhand der Zahl der ausgestellten Spendenbescheinigungen)?

2023: ca. 50%

2024: 51%

2025: 51%

- 1.5. Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche Spenden- bzw. Beitragsaufkommen pro Haushalt und Jahr in Ihrer Gemeinde?

ZAR 9500 pro Jahr

- 1.6. Gab es oder gibt es in Ihrer Gemeinde besondere Projekte zur Gewinnung zusätzlicher Einnahmen? Wenn ja, bitte kurz beschreiben.

2 jährliche Fundraiser:

- ein Heritage Market im September
- „Raise the roof“: Teilnahme an einem Fahrradrennen im Oktober/November

- 1.7. Ist Ihre Gemeinde nach Landesrecht registriert (eine juristische Person)? Wenn ja, seit wann und in welcher Rechtsform?

Seit mehr als 20 Jahren: PBO (Public Benefit Organisation), NPO (Non Profit Organisation)

- 1.8. Das Vertragsverhältnis Ihrer Gemeinde mit der EKD besteht über die NELCSA seit deren Gründung, vorher über die Vorgängerkirchen

¹ Gemäß Statistischem Bundesamt zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft als Haushalt. Auch Personen, die allein wohnen und wirtschaften, zählen nach dieser Definition als ein Haushalt.

- 1.9. Wann wurde die Gemeindesatzung (Gemeindeverfassung, Gemeindeordnung) Ihrer Gemeinde zuletzt aktualisiert? Bitte fügen Sie diese als Anlage bei.

Im Jahr 2024

- 1.10. Wann wurde die Gemeindekonzeption (das Leitbild) Ihrer Gemeinde zuletzt aktualisiert? Bitte fügen Sie die Gemeindekonzeption (das Leitbild) diesem Fragebogen als Anlage bei.

Englische Fassung ca. 2023

- 1.11. Gibt es neben Ihrer Gemeinde deutschsprachige Kulturarbeit und/oder deutschsprachige Vereine im Einzugsbereich Ihrer Gemeinde? Wenn ja welche? Beschreiben Sie kurz die Zusammenarbeit!

Deutscher Frauenverein – trifft sich monatlich in der Gemeindehalle

Goethe-Institut – gelegentliche Berührungspunkte

Deutsche Internationale Schule Johannesburg

- 1.12. Wird durch die Pfarrperson(en) Religions- oder Ethikunterricht erteilt? Wenn ja, an welcher Schule, in welchem Umfang und in welchen Klassenstufen?

Nein.

2. Mitarbeitende der Gemeinde

- 2.1. Sind außer der (den) Pfarrperson(en) weitere bezahlte Mitarbeitende in Ihrer Gemeinde beschäftigt? Wenn ja, in welcher Funktion und mit welchem Stellenumfang?

Sekretärin (50%)
Jugendmitarbeiterin (50%)
Reinigungskraft (100%)
2 Gärtner (100% / 40%)
Kindergarten Teacher (100%)
2 Kindergarten Assistentinnen (je 100%)
Buchhalterin (20%)

- 2.2. Wie viele Gemeindeglieder engagieren sich regelmäßig als Ehrenamtliche in Ihrer Gemeinde?

Wenn regelmäßig auch bedeutet: einmal im Jahr, das aber verlässlich, dann ca. 120+.

- 2.2.1. Mit welchen Aufgaben/Funktionen sind diese betraut?

Kirchenvorstand, Lektorendienste, Tee/Kaffee, Besuchsdienst, Kirchenmusik (Posaunenchor, Worship Team, Orgel), Kindergottesdienst, Kinder- und Jugendarbeit, Besuchsdienst, Frauenkreis, Seniorenfeier, Diakonieprojekte, Vorstand Altersheim, Sound- und andere Technik, Gartenpflege, Reparaturen, Mitarbeit beim jährlichen Fundraiser, usw.

- 2.2.2. Wie werden sie unterstützt und gefördert?

Regelmäßige, aber nicht formalisierte Gespräche; in manchen Jahren Mitarbeitendensegnungsgottesdienst, gelegentliche Fortbildungen und interne Gesprächsrunden

- 2.3. Gibt es in Ihrer Gemeinde ehrenamtlich Mitarbeitende, die selbständig Gottesdienste halten? Wenn ja, wie viele und wie oft halten sie Gottesdienste pro Jahr?

3 Laienprediger. 2025 haben sie an insgesamt 10 Sonntagen Gottesdienste gehalten, z.T. zwei pro Sonntag.

- 2.3.1. Welche Formen der Ausbildung haben diese durchlaufen?

Lay Preacher Training der NELCSA; zwei von ihnen haben am EKD-Prädikantenkurs teilgenommen.

- 2.3.2. Wie werden diese fortgebildet?

Kontinuierliche Fortbildung im Rahmen des NELCSA Coworker Trainings

3. Fakten und Zahlen zum Gemeindeleben

3.1. Welchen Bekenntnisstand hat Ihre Gemeinde (z.B. lutherisch, uniert, reformiert)?

Evangelisch-Lutherisch

3.2. Wie viele Mitglieder hat der Kirchenvorstand Ihrer Gemeinde und wie oft tagt er pro Jahr?

Zahl der Kirchenvorstände: a) Gemäß Satzung **mindestens 3 (Chairperson, treasurer, secretary)**
b) tatsächliche Anzahl **8 (inkl. Pastor und Jugendmitarbeiterin)**

Zahl der Sitzungen pro Jahr: **10**

3.2.1. Welche Funktion kommt gemäß Satzung der (den) Pfarrperson(en) im Kirchenvorstand zu?

Qua Amt Mitglied im Kirchenvorstand, darf aber weder den Vorsitz noch die Finanzen übernehmen.

3.3. Ist der territoriale Bereich Ihrer Gemeinde lt. Gemeindesatzung oder -verfassung begrenzt und wenn ja wie?

Nein.

3.4. Welche Pasturationsorte sind im Land bzw. in Nachbarstaaten zu betreuen?

Keine weiteren, aber Mitarbeit in der NELCSA ist Teil der Arbeit.

3.5. Beschreiben Sie bitte kurz die soziale, berufliche und altersmäßige Zusammensetzung Ihrer Gemeinde!

Die Gemeinde wurde 1967 gegründet, als Tochtergemeinde der Friedenskirche in Hillbrow. Nach Jahrzehnten nahezu ausschließlich deutschsprachiger Arbeit arbeitet die Gemeinde nun seit 2020 zweisprachig, deutsch und englisch.

Die deutsche Sprachgruppe besteht zu einem Teil aus deutschsprachigen Südafrikaner/innen, zum großen Teil Nachkommen von Missionarsfamilien. Ein anderer Teil besteht aus Deutschen, die meist in den 1950er bis 1970er Jahren eingewandert sind. Der Anteil an Expats ist minimal. Alle Mitglieder der deutschen Sprachgruppe haben die Gemeinde aufgrund der deutschen Sprache gewählt und wohnen über ganz Johannesburg verstreut. Insgesamt ist der Altersdurchschnitt in der deutschen Sprachgruppe recht hoch. Der soziale Hintergrund umfasst ein breites Spektrum von finanziell teilweise schlecht gestellten Rentner/innen bis hin zu sehr gut verdienenden Managern. Das Bildungsniveau ist hoch. – Die englische Sprachgruppe ist deutlich jünger. Ihre Mitglieder wohnen zumeist im weiteren Umkreis der Gemeinde, entweder in Bryanston oder in den umliegenden Stadtteilen. Sie sind in der Regel gut ausgebildet, viele haben hochqualifizierte Jobs.

3.6. Wie hoch ist der Anteil von multinationalen und multikulturellen Familien bzw. Paaren in Ihrer Gemeinde?

Multinational: wenig (da die meisten Gemeindeglieder keine deutschen Staatsbürger sind);
Multikulturell: geschätzt 30% der Gemeinde.

3.7. An welchen Orten und wie häufig finden Gottesdienste statt?

Thomaskirche am Nordrand (wöchentlich meist zwei Gottesdienste)
Deutsche Seniorenresidenz (Andacht ca. 1x im Monat)
1-3 gemeinsame Gottesdienste innerhalb des Dekanats pro Jahr

3.8. Wie hoch ist der durchschnittliche Gottesdienstbesuch an den einzelnen Orten?

Thomaskirche:

2025: deutschsprachige Gottesdienste: durchschnittlich 45 Besucher/innen
englischsprachige Gottesdienste: durchschnittlich 29 Besucher/innen
gemeinsame Gottesdienste: durchschnittlich 95 Besucher/innen

Deutsche Seniorenresidenz:

Ca. 10-15 Personen

3.9. Auf welche Weise machen Sie auf die Gottesdienste aufmerksam und laden dazu ein?

- Wöchentlicher e-mail-Newsletter
- WhatsApp-Broadcast
- Aushänge
- Social Media

3.10. Welche digitalen Angebote nutzen Sie (zeitweise) für den Gottesdienst bzw. das Gemeindeleben?

Gelegentlich werden Gottesdienste live gestreamt, v.a. besondere Gottesdienste (Konfirmation etc.) und häufig Trauerfeiern.

3.11. Auf welche Weise werden neue Besucher*innen des Gottesdienstes wahrgenommen, begrüßt und zum Mitfeiern angeleitet?

Bei den Abkündigungen wird gefragt, wer zum ersten Mal da ist. Sie bekommen ein Stück Schokolade und werden ausdrücklich zum Tee/Kaffee nach dem Gottesdienst eingeladen.
Es gibt „New Members Events“ für Neumitglieder und Interessierte.

3.12. Welche Formen der Geselligkeit sind regelmäßig mit dem gottesdienstlichen Leben verbunden?

Tee/Kaffee nach jedem Gottesdienst

3.13. Wieviel Prozent der angebotenen Gemeindegottesdienste sind deutschsprachig?

2025: 26 deutsche Gottesdienste
26 englische Gottesdienste
32 gemeinsame Gottesdienste

In der Regel wird am letzten Sonntag im Monat ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert, dazu zu allen großen Kirchenfesten, die Konfirmation, der Gottesdienst zur Jahreshauptversammlung

3.14. Wie viele Amtshandlungen fanden in den letzten drei Jahren in Ihrer Gemeinde statt?

	2023	2024	2025
Taufen	4	1	7
Trauungen	0	1	2
Beerdigungen/Trauerfeiern	6	10	7

3.15. Welche Angebote gibt es für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde und in welcher (welchen) Sprache(n) finden diese statt?

Kindergottesdienst / Children's Church: in jedem Gottesdienst (außer in den Sommerferien)
 North Rand Kids: ca. 1x / Monat (zweisprachig)
 Jugendtreffen: ca. 1-2x / Monat (zweisprachig)
 Konfirmandenunterricht (zweisprachig)
 Kids Camp (zweisprachig)
 Kindergarten-Andachten (zweisprachig)

3.16. In welchen sozial-diakonischen Projekten und Aktivitäten engagiert sich Ihre Gemeinde?

Alexandra Paketaktion – Lebensmittelpakete für Senior/innen im Township Alexandra
 Unterstützung von St. Peter's Child Care – Wohnfamilien für Aids-Waisen.

3.17. Auf welche Weise wird für die Mitgliedschaft in der Gemeinde geworben und wie werden neue Mitglieder oder Interessierte in das Gemeindeleben integriert?

Das Thema Mitgliedschaft wird immer mal wieder im Gottesdienst erläutert.
 Es gibt „New Members Evenings“ für Neumitglieder und Interessierte.

3.18. Welche Formen der Öffentlichkeitsarbeit werden in Ihrer Gemeinde genutzt und wer trägt dafür die Verantwortung?

Wöchentlicher email-Newsletter (Sekretärin)
 WhatsApp-Broadcast (Pastor)

3.19. Wie viele Menschen werden damit jeweils erreicht?

Newsletter: 276 (Stand 04/2026)
 WhatsApp-Broadcast: ca. 220

3.20. Wie wird für das Bezahlen der Mitgliedsbeiträge geworben und wie wird über deren Verwendung informiert?

Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Thema Mitgliedschaft angesprochen. Über die Verwendung der Gelder wird bei der Jahreshauptversammlung informiert.

3.21. Welche Einnahmen und Ausgaben hatte Ihre Gemeinde in den letzten drei Jahren?

	2023	2024	2025
Einnahmen:			
Mitgliedsbeiträge	ZAR 1.591.711	ZAR 1.617.725	ZAR 1.596.446
Kollekten und Spenden	ZAR 119.200	ZAR 124.140	ZAR 104.370
Zuwendung der EKD zum Haushalt	0	0	0
Sonstige (alle anderen Einnahmen)	ZAR 897.662	ZAR 978.846	ZAR 1.268.241
Einnahmen insgesamt:	ZAR 2.608.573	ZAR 2.720.711	ZAR 2.969.057

Ausgaben:			
Personalkosten	ZAR 1.632.858	ZAR 1.797.215	ZAR 2.057.880
Aufwendungen für Gemeindearbeit	ZAR 251.000	ZAR 269.947	ZAR 315.570
Miete	0	0	0
Sonstige (alle anderen Kosten)	ZAR 557.957	ZAR 597.515	ZAR 471.521
Ausgaben insgesamt	ZAR 2.441.815	ZAR 2.664.677	ZAR 2.844.971

3.22. Welchen prozentualen Anteil des Pfarrgehaltes und der Gemeindearbeit finanziert die Gemeinde aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Fundraising und wirtschaftlicher Geschäftstätigkeit (Mieten, Zinsen etc.)?

100%

3.23. Welche Gebäude und Liegenschaften befinden sich im Eigentum Ihrer Gemeinde?

Kirchengelände mit Kirche, Gemeindehalle, Gruppenräumen, Büro, Küche, Kindergarten, Garagen, Pfarrhaus

3.24. Ihre Gemeinde ist Trägerin (Zutreffendes bitte ankreuzen)

X eines Kindergartens

einer Schule

(X) eines Alters- oder Pflegeheims (die Gemeinde ist im Vorstand vertreten, aber nicht Trägerin)

X eines Friedhofs

einer anderen Einrichtung (bitte benennen).

4. Religiöse Situation und ökumenische Beziehungen

- 4.1. Gibt es religiöse oder konfessionelle Besonderheiten in den Verhältnissen des Landes? Wenn ja, inwiefern sind diese für die Ausübung eines deutschsprachigen kirchlichen Dienstes von Bedeutung?

In Südafrika existiert eine Vielfalt an unterschiedlichsten Religionen. Die Anzahl der christlichen Kirchen ist groß, das Spektrum reicht von traditionellen (z.B. lutherisch, katholisch) bis hin zu charismatisch-pfingstlerischen Kirchen. Es gibt mehrere lutherische Kirchen, die z.T. untereinander Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft haben, z.T. aber auch nicht.

- 4.2. Gehört Ihre Gemeinde zu einer Kirche bzw. ist sie einer Kirche assoziiert und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Die Gemeinde gehört zur Northeastern Evangelical Lutheran Church in South Africa (NELCSA).

- 4.3. Gibt es im Einzugsgebiet Ihrer Gemeinde eine deutschsprachige katholische Gemeinde? Wenn ja, wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit ihr?

Ja, mit gelegentlicher Zusammenarbeit.

- 4.4. Gibt es Kooperationen und gemeinsame Projekte mit Kirchen, anderen Religionsgemeinschaften oder zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort? Wenn ja, bitte kurz benennen.

Auf Dekanatsebene: Dekanatsgottesdienste und -workshops.

- 4.5. Ist Ihre Gemeinde Mitglied in einer nationalen oder lokalen ökumenischen Körperschaft (z.B. örtlicher Kirchen- oder Christ*innenrat)?

Über die NELCSA Mitglied im South African Council of Churches (SACC) und der Church Unity Commission (CUC)

- 4.6. Gibt es weitere ökumenische, interkulturelle oder interreligiöse Aktivitäten im Gemeindeleben?

Ein großer Teil der Gemeindegemeinschaft ist von vornherein interkulturell.

5. Aufgaben der Pfarrperson(en)

- 5.1. Gibt es über die Anstellungsvereinbarung hinaus für die Pfarrperson(en) eine Aufgabenbeschreibung oder Dienstanweisung? Bitte fügen Sie diese ggf. diesem Fragebogen als Anlage bei.

Grundsätzliches wird im „Law of Pastors“ der NELCSA geregelt (<https://www.nelcsa.net/constitution-and-church-laws.html>), darüber hinaus gibt es keine Vereinbarung.

- 5.2. Wird durch die Pfarrperson(en) in Ihrer Gemeinde regelmäßig Konfirmand*innenunterricht erteilt? Wenn ja, in welchem Rhythmus und über welchen Zeitraum pro Konfirmand*innenjahrgang?

Ja, wöchentlich oder zweiwöchentlich plus Blocktage und Camp. Dauer ist ca. 1-1,5 Jahre.

- 5.3. Wie viele Jugendliche wurden in der Gemeinde in den letzten drei Jahren konfirmiert?

2023: 0

2024: 5

2025: 14

- 5.4. Welche Entfernungen spielen für den Dienst der Pfarrperson(en) eine Rolle? Wie viele Stunden beträgt der durchschnittliche zeitliche Reiseaufwand pro Woche?

Unterschiedlich. Vieles spielt sich an der Kirche ab. Fahrtzeiten in Johannesburg sind sehr vom Verkehrsaufkommen und der Tageszeit abhängig.

- 5.5. Der Dienst der Pfarrperson(en) beinhaltet auch (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- X Zuständigkeit für einen Kindergarten
- Tourismusarbeit
- X Sozialdiakonische Arbeit
- X Besuchsdienst in Krankenhäusern oder Altenheimen
- X Besuchsdienst in Gefängnissen
- Zusammenarbeit mit Seemannsmission
- Theologische Lehrtätigkeit
- Übergemeindliche Arbeit in der Ökumene
- Mitarbeit in Vereinen und Vorständen
- Mitarbeit im interreligiösen Dialog
- Versöhnungs- und Friedensarbeit
- Andere besondere Aufgaben (bitte benennen)

6. Lebensverhältnisse vor Ort

- 6.1. Welche Websites empfehlen Sie zur Information über den Dienstort (zu Stadt und Region, deutsche Community usw.)?

<https://südafrika.de/johannesburg/>
<https://www.youtube.com/watch?v=CSyM7QGNr4s>

- 6.2. Müssen Visa und/oder Arbeitserlaubnisse beantragt werden? Wenn ja, welche und wie lange sind diese in der Regel gültig?

Ja, Arbeitsvisum mit Gültigkeit zwischen 3-5 Jahren.

- 6.2.1. Sind für die Erlangung eines Visums durch Sprachtests nachgewiesene Sprachkenntnisse nötig? Wenn ja, welche?

Nein.

- 6.3. Stellt der Dienstort besondere Anforderungen an die gesundheitliche Verfassung?

Nein.

- 6.4. Welche Sprachkenntnisse sind erforderlich bzw. wünschenswert?

Gute Englischkenntnisse sind für die Gemeindefarbeit unabdinglich, da englische Gottesdienste zu halten sind und viele Seelsorge-/Kasualgespräche auf Englisch oder zweisprachig stattfinden.

- 6.5. Welche Wohnung steht für die Pfarrperson(en) zur Verfügung? Bitte Wohn- und Schlafräume, Arbeitszimmer, Küche, Bad, WC, Flur, Abstellräume, Keller- und Bodenräume und Garagen auflisten, im Grundriss gut nachvollziehbar einzeichnen und den Grundriss diesem Fragebogen bitte anfügen.

Zweigeschossiges Pfarrhaus.

Oben: Küche und Pantry, Wohn- und Esszimmer, zwei Schlafzimmer, zwei Badezimmer, Wintergarten, Amtsbereich mit Büro, Flur, Toilette (separater Eingang).

Unten: Küche, zwei Schlafzimmer, ein Badezimmer (kann als separates Flat genutzt werden), ein großer Mehrzweckraum, zwei Lagerräume.

- 6.6. Wir empfehlen, die Pfarrwohnung bzw. das Pfarrhaus für Bewerbende in einem Rundgang zu filmen und das Video online zur Verfügung zu stellen. Bitte tragen Sie hier den entsprechenden Link ein.

Aus Sicherheitsgründen sollte das Video nicht veröffentlicht werden, wird aber auf Anfrage zur Verfügung gestellt (bitte email an wilko@northrand.org.za).

- 6.7. Handelt es sich bei der Wohnung um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus oder um eine Etagenwohnung (welches Stockwerk)?

Einfamilienhaus.

- 6.8. Wie groß ist die Wohnfläche insgesamt (ohne Arbeitszimmer)?

Ca. 235qm (ohne Lagerräume)

- 6.9. Werden Bereiche der Dienstwohnung für Gemeindeveranstaltungen genutzt? Wenn ja, welche Bereiche und wie häufig?

Nein.

- 6.10. Ist die Pfarrwohnung als eigene Einheit in sich abgeschlossen oder gibt es innerhalb der Pfarrwohnung Räume, die anderweitig (Amtsbereich, Kirchenbüro, Fremdvermietung etc.) genutzt werden? Wenn ja, bitte kurz erläutern!

Der Amtsbereich hat einen separaten Eingang zum Gemeindegelände hin und einen Durchgang zum Wohnbereich über den Wintergarten.

Einige Räume unten im Pfarrhaus können als separates Flat genutzt werden (2 Schlafzimmer, Küche, Bad, mit eigenem Eingang), sind aber z.Z. Teil des normalen Wohnbereichs.

- 6.11. Welche Renovierungsarbeiten an der Pfarrwohnung sind vor Dienstantritt der Pfarrperson(en) vorgesehen?

Intensivierung der Sicherheitsmaßnahmen: neue Gitter an einer Reihe von Türen und Fenstern (ohne, dass konkrete Vorfälle dazu Anlass gegeben hätten). Außerdem generelle Renovierungen (Streichen usw.)

- 6.12. Wie wird die Wohnung beheizt oder klimatisiert?

Im Sommer: Ventilatoren; im Winter: Ölradiatoren

- 6.13. Wie hoch ist die durchschnittliche monatliche Belastung für die Nebenkosten für die Pfarrwohnung?

Strom, Wasser und alle anderen Nebenkosten werden durch die Gemeinde getragen.

- 6.14. Ist die Wohnung möbliert und gehören elektrische Geräte zum Inventar? Ggf. bitte ein Inventarverzeichnis beifügen.

Vorhanden sind: Doppelbett, Einbauschränke in allen Schlafzimmern, Küche, zwei Backöfen, Herd, Spülmaschine, teilweise Gardinen. Im Amtszimmer Bücherregal und Besprechungstisch. Das Pfarrhaus ist mit einer Solaranlage mit Inverter ausgestattet.

- 6.15. Ist ein Garten vorhanden? Wenn ja, wie groß ist dieser in etwa, von wem und wie wird er genutzt?

Großer eigener Garten, vom übrigen Gemeindegelände abgeschlossen. Wird vom Gemeindegärtner gepflegt. Das Gemeindegelände verfügt über einen Spielplatz.

- 6.16. Wie beurteilen Sie die Wohnsituation für Familien mit Kindern?

Gut.

- 6.17. Wie ist Sicherheitssituation im Umfeld der Pfarrwohnung?

Bryanston ist ein eher sicherer Stadtteil; man kann z.B. tagsüber gut joggen gehen usw. Eine gewisse Grundvorsicht ist in Südafrika immer geboten, aber man darf sich nicht verrückt machen lassen.

Das Kirchengelände ist durch eine Mauer mit Alarmanlage gesichert, das Pfarrhaus hat Gitter an den zugänglichen Fenstern und eine eigene Alarmanlage.

- 6.18. Wird ein Kraftfahrzeug für die Pfarrperson(en) zur Verfügung gestellt?

Ja. Nach den NELCSA-Bestimmungen kann es auch für Privatfahrten benutzt werden; die Gemeinde ist dann mit einem festen Betrag pro km zu entschädigen.

- 6.19. Welche Schulen kommen für Kinder der Pfarrfamilie in Frage? Bitte Schulart, Unterrichtssprache, angebotene Fremdsprachen und Schulabschlüsse angeben.

Deutsche Internationale Schule Johannesburg (führt bis zum Abitur), diverse andere Privatschulen, staatliche Schulen.

6.20. Besteht für die Kinder die Möglichkeit / die Pflicht, eine Kindertagesstätte / eine Vorschule zu besuchen?

Keine Pflicht, aber Möglichkeit. Der Gemeinde-Kindergarten liegt auf dem Kirchengelände.

6.21. Mit welchen Kosten für Kindertagesstätte, Vorschule und Schule muss nach Abzug der Schulbeihilfe der EKD (ab 3 Jahren 90%) pro Kind und Jahr gerechnet werden?

Kindergarten der Gemeinde: half day: ca. 320€ pro Jahr, full day: ca. 380€ pro Jahr
Deutsche Internationale Schule Johannesburg: je nach Klassenstufe und Wechselkurs ca. 550-630€ pro Jahr (incl. school book levy)

6.22. Besteht für Partner*innen grundsätzlich die Möglichkeit zur Berufstätigkeit? Welche Bedingungen müssen dafür erfüllt werden?

Nein, in der Regel wird für Partner/innen leider keine Arbeitsgenehmigung erteilt.

6.23. Wie ist die medizinische Versorgung?

In Johannesburg sehr gut.

6.24. Müssen Pfarrperson(en) Sozialabgaben leisten? Wenn ja, in welcher Höhe?

Ja, sehr geringe Beiträge zur Arbeitslosenversicherung.

6.25. Wieviel Prozent Einkommenssteuer fallen für die Pfarrperson(en) in etwa an?

30-35%

7. Ergänzende Informationen

- 7.1. Gibt es über das bereits Mitgeteilte hinaus noch weitere Informationen, die für die Gemeinde von Bedeutung sind (z.B. politische, wirtschaftliche Situation des Landes, angedachte Projekte und Transformationsprozesse, etc.)?

Südafrika ist weltweit das Land mit der größten Ungleichheit zwischen Arm und Reich. Dies bringt soziale Spannungen mit sich und trägt auch zur Kriminalitätsrate bei. Auch die politische Vergangenheit spielt bei vielen Themen immer noch hinein. Auf der anderen Seite gehört Südafrika aber auch zu den wirtschaftlich und politisch stabilsten Ländern Afrikas. – Die Lage der Gemeinde in einer Metropole hat Auswirkungen auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen. Das Leben ist gedrängt und hektisch, auf der anderen Seite ist die Versorgung und das Freizeitangebot exzellent.

Die Nordrandgemeinde hat sich 2020 auf den Weg zur Zweisprachigkeit gemacht. Fast jeden Sonntag werden Gottesdienste auf Deutsch und Englisch gefeiert. Die englischen Gottesdienste haben mit 4 Besucher/innen begonnen und sind auf durchschnittlich 29 Besucher/innen im Jahr 2025 gewachsen. Der Spagat liegt darin, auf beide Sprachgruppen so einzugehen, dass beide sich gesehen und gehört fühlen. Dies erfordert hohes interkulturelles Einfühlungsvermögen. In den kommenden Jahren wird die Herausforderung darin liegen, die englischsprachigen Gemeindeangebote auszuweiten, ohne die deutschsprachigen zu reduzieren oder zu vernachlässigen.

Die Gemeinde muss sich selbst tragen und ist dadurch abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, aber auch von ihrer Attraktivität auf neue Besucher/innen. Mitgliederbindung ist eine zentrale Herausforderung.

8. Anstellungsbedingungen der Pfarrperson(en)

Die Anstellungsbedingungen der Pfarrperson(en) werden im Einzelnen durch eine Anstellungsvereinbarung geregelt, die u.a. auf der Grundlage der EKD-Entsendungsbeihilfeverordnung (EntsendbeihV) geschlossen wird. Gehört die Gemeinde einer lokalen Kirche an und sind auch deren Ordnungen (z.B. Verfassung, Besoldungsordnung, Pfarrdienstrecht, Urlaubsordnung) für die Anstellungsbedingungen von Bedeutung, so fügen Sie diese Ordnungen bitte diesem Fragebogen als Anlage an.

8.1. Wie soll die Pfarrstelle besetzt werden? Bitte Zutreffendes ankreuzen:

☒ Durch Wahl in der Gemeindeversammlung aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerbenden

Durch Wahl im Kirchenvorstand aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerbenden

Durch Berufung von Seiten der Leitung der Kirche, zu der die Gemeinde gehört, aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerbenden

Durch Berufung des Kirchenamts der EKD

9. Bestätigung der Angaben dieses Fragebogens

Der Kirchenvorstand der Gemeinde in Bryanston hat dieser Beschreibung der Gemeinde- und Lebenssituation sowie der Aufgaben für den Dienst in der deutschsprachigen evangelischen Pfarrstelle in Bryanston in seiner Sitzung vom 17. März 2026 zugestimmt.

Bryanston, 08. April 2026

(Ort, Datum)



(Vorsitz des Kirchenvorstands)

10. Checkliste für beigefügte Unterlagen:

- Leitbild bzw. Gemeindekonzeption
- Gemeindesatzung / Gemeindeverfassung
- Ggf. Satzung bzw. Ordnung der lokalen Kirche
- Ggf. Aufgabenbeschreibung oder Dienstanweisung für die Pfarrperson(en)
- Grundriss und ggf. Inventarliste, Film etc. zur Pfarrwohnung